

Referat <b>6</b>	Sachb. Dienststelle Tiefbauamt/ Stadtplanungsamt Tel. 7953 / 6514
Datum	
Aktenzeichen N:\MDA-Hbf\Augsburg Boulevard\BVL Naturstein	

Drucksache-Nr. <b>11100448</b>	Teil 1	Seite 1
-----------------------------------	-----------	------------

Hinweis auf einschl. Vorgänge:	
Drucks.-Nr.	Vorgang
10/00588	Bebauungsplan Nr. 500 „Königsplatz und Augsburg Boulevard“ (Satzungsbeschl.)

Eingangsstempel
Vorgemerkt für <input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung <input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung
Geändert für <input type="checkbox"/> öffentliche Sitzung <input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung

### I. Beschlussvorlage der Verwaltung

an/über

Bau- und Konversionsausschuss

an

Stadtrat
----------

Betreff

<b>Umbau Königsplatz Ausführung der Platzfläche in Naturstein / Bodenbeläge im Haltestellendreieck</b>
--

### Finanzielle Auswirkungen

<p>Gesamtkosten für Königsplatz und Augsburg-Boulevard (Anteil Stadt): <u>28,1 Mio. Euro</u></p> <p>zusätzlicher städtebaulicher Mehraufwand (Beschlussvorlage): 1,688 Mio. Euro</p> <p>Für den städtebaulichen Mehraufwand wurden seitens der Regierung Städtebaufördermittel (60% der förderfähigen Kosten) in Aussicht gestellt, so dass sich der städtische Anteil auf 675.000 Euro verringert.</p>	<p><i>Plattendicke? Planzuschnitt?</i></p>
<p>Folgekosten</p> <p>Bereits verplante Mittel</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung in Höhe von 11,7 Mio. Euro bei Haushaltsstelle 2.6171.9501.00.0 VHK 012</p> <p><input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung:</p> <p>Deckungsvorschlag:</p>	<p><input type="checkbox"/> Allgemeiner Haushalt</p> <p><input type="checkbox"/> Budget des Referats</p> <p><input type="checkbox"/> oder Sonderbudget</p> <p><input type="checkbox"/> Stiftungshaushalt</p> <p><input type="checkbox"/> Wirtschaftsplan des / der</p>

Dem Stadtrat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 1.) Die gesamte Platzfläche des Königsplatzes wird in Naturstein ausgeführt.
- 2.) Die Fußgängerbereiche im Haltestellendreieck werden ebenfalls mit einem Natursteinbelag versehen. In den Gleisbereichen kommt auf der Platzfläche Granitpflaster, im Haltestellendreieck eine halbstarre Deckschicht zum Einsatz. Die Kosten für diesen städtebaulichen Mehraufwand trägt die Stadt Augsburg.

## **BEGRÜNDUNG:**

### **1.) Bedeutung und Gestaltung von Königsplatz und Haltestellendreieck**

Mit der Umgestaltung des Königsplatzes entsteht dort eine neue Platzfläche als Auftakt zur Innenstadt. Diese großzügige Erweiterung der Fußgängerzone schafft eine attraktive Anbindung an den zentralen Netzknoten des ÖPNV und wertet die Verbindung vom Hauptbahnhof in die Innenstadt auf.

Der neue, urban gestaltete Platz, der sich trichterförmig von der Bahnhofstraße zu den Zugängen der Innenstadt öffnet, soll für vielfältige Aktivitäten nutzbar sein. Am Übergang zur Grünanlage entstehen baumüberstandene, ruhigere Aufenthaltsbereiche.

Das Haltestellendreieck der Straßenbahn wird nach Osten und Süden erweitert und für die gewachsene Verkehrsbedeutung ausgebaut. In Zukunft erhält jede Straßenbahnlinie einen eigenen, barrierefreien Bahnsteig.

Durch die Konzentration sämtlicher Serviceeinrichtungen (Kundencenter, Kioske, etc.) in einem zentralen Baukörper entstehen im Inneren des Dreiecks breite, vollständig überdachte Umsteige- und Wartebereiche.

Die zentrale Bedeutung des neuen Platzes und des Umsteigedreiecks sollen sich in einer hochwertigen Gestaltung der Freianlagen und Hochbauten widerspiegeln. Die Freianlagenplanung basiert auf dem Ergebnis des Ideenwettbewerbs Innenstadt. Für die Gestaltung des Haltestellendreiecks lobten die Stadtwerke einen eigenen Architektenwettbewerb aus.

### **2.) Bodenbeläge**

Neben der Grünordnung, der Beleuchtung und dem Stadtmobiliar sind insbesondere die Bodenbeläge von entscheidender Bedeutung für die Nutzbarkeit und das Erscheinungsbild des neuen Platzes und des Haltestellendreiecks.

*Welche Größe?*

Der Einbau eines Plattenbelags mit Formaten von 32x32 cm bis 32x64 cm gewährleistet neben einer komfortablen und barrierefreien Begehbarkeit auch die angestrebte großzügige Optik.

Um in der Frage des Pflastermaterials frühzeitig Planungssicherheit zu gewinnen, wurden im Rahmen der Entwurfsplanung für die Platzgestaltung große Musterflächen mit den zur Diskussion stehenden Materialien hergestellt. Neben verschiedenen Sorten heimischen Granits wurden unterschiedliche Betonwerksteine (z.B. für die Randbereiche des Platzes oder die befestigten Flächen in der Grünanlage) bemustert und den Mitgliedern des Bauausschusses, dem Behindertenbeirat und dem Fördergeber (Regierung von Schwaben) vorgestellt.

Anhand der Musterflächen wurden die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Pflasterbeläge und Belagsoberflächen erörtert. Dabei zeichnete sich unter den Mitgliedern des Bauausschusses ein Meinungsbild für die Verwendung von Naturstein auf der gesamten Platzfläche ab.

Nach Abwägung der einzelnen Kriterien wie Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Optik empfiehlt auch die Bauverwaltung die Herstellung des Platzes komplett in Granit. Der Königsplatz schließt somit nahtlos an die ebenfalls im selben Material neu gestaltete Annastraße an.

Um einen Bruch in der Platzgestaltung zu vermeiden, sollen die über den Platz verlaufenden Gleisbereiche, die durch die Stadtwerke Augsburg hergestellt werden, ebenfalls mit Granitpflaster belegt werden.

*Bruch durch Materialwechsel Platte/Pflaster!*  
Im stark frequentierten Haltestellendreieck und auf den außenliegenden Bahnsteigen ist ebenfalls ein Natursteinbelag vorgesehen. Der Einbau von Granit-Borden stellt eine strapazierfähige und gestalterisch hochwertige Bauweise für die Bahnsteigkanten dar.

Aus Sicherheitsgründen sollen die Flächen für die Fahrgäste und die von Straßenbahnen und Bussen befahrenen Gleisbereiche auch in der Oberflächengestaltung deutlich voneinander unterschieden werden. Für die hochbelasteten Gleisbereiche ist daher der Einbau einer halbstarren Decksicht (Kombinationsbauweise aus Asphalt und hochfestem hydraulischen Mörtel) geplant.

### 3.) Kosten

Die Herstellung der gesamten Platzfläche in Naturstein führt zu einer Kostensteigerung gegenüber dem ursprünglichen Kostenansatz (Randbereiche in Betonwerkstein) von ca. 800.000 Euro. Für die Herstellung des Königsplatzes werden bei der Regierung von Schwaben Städtebaufördermittel (60 % der förderfähigen Kosten) beantragt.

Unterschrift

Fortsetzung

1	4
---	---

Nachdem im Rahmen der ÖPNV-Förderung lediglich die Wiederherstellung des vorhandenen Zustandes der Gleisbereiche bezuschusst wird, entsteht für die Herstellung in Granitpflaster ein Differenzbetrag von ca. 276.000 Euro.

Die Regierung von Schwaben hat bereits signalisiert, diesen städtebaulichen Mehraufwand aus Mitteln der Städtebauförderung mit 60 % der förderfähigen Kosten zu bezuschussen. Aus förderrechtlichen Gründen sind die restlichen 40% des Mehraufwands von der Stadt Augsburg zu tragen.

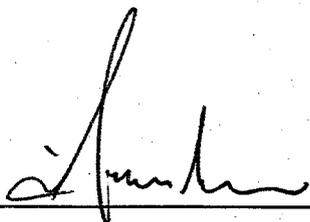
Gleiches gilt für den Natursteinbelag der Bahnsteige sowie die halbstarre Deckschicht im Haltestellendreieck, die gegenüber der aus ÖPNV-Mitteln geförderten Standardbauweise (Gehwegplatten bzw. Asphalt) einen Mehraufwand von ca. 517.000 Euro darstellen.

Ein Streifen von ca. 4 m Breite rund um das zentrale Servicegebäude im Haltestellendreieck wird nicht aus ÖPNV-Mitteln gefördert. Um die Großzügigkeit des neuen Haltestellendreiecks zu unterstreichen, soll er mit den unmittelbar angrenzenden Bahnsteigbereichen eine gestalterische Einheit bilden. Als städtebaulicher Mehraufwand können auch hier für die Mehrkosten (ca. 96.000 Euro) Zuschüsse der Städtebauförderung in Anspruch genommen werden.

Über die Beteiligung der Stadtwerke an der angestrebten hochwertigen Ausführung der Straßenbahnanlagen müssen noch abschließende Gespräche geführt werden.

*Anlage:*

*Materialkonzept Königsplatz und Haltestellendreieck*



◀ Unterschrift

Fortsetzung ▶

2

1